



4. OWL-Kulturkonferenz

Kooperation Kuhlo Realschule &
Theater Bielefeld

Bettina Fleth, Kuhlo Realschule und
Kerstin Tölle, Theater Bielefeld





Eckdaten Kuhlo Realschule

- 560 Schülerinnen und Schüler
- 3-4 zügig
- Lage in der Bielefelder Innenstadt
- Ganztagschule seit 2009/2010
- Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund bei über 60%
- hoher Anteil von Familien, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind (Hartz IV)
- Bildungshintergrund vieler Familien ist eher als „bildungsfern“ zu bezeichnen

Ausgangssituation Kuhlo Realschule:

„Unser Ziel ist, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – die Chance erhalten sollen, im Laufe ihrer Schulzeit mit möglichst vielfältigen künstlerischen Aktivitäten in Berührung zu kommen, um ihre Fähigkeiten kennen zu lernen und weiter entwickeln zu können.“

(Konzept eines Profils „Kulturelle Bildung“ an der Kuhlo Realschule)



Theater Bielefeld & Schule

- Bei uns wird Theaterpädagogik GROSS geschrieben
- Zwei Theaterpädagoginnen, eine Konzert- und Musikpädagogin und eine Tanzvermittlerin kümmern sich um die Belange der Schulen
- 29 Partnerschulen – die Kuhlo Realschule ist eine davon
- Lehrerworkshops
- Stetiger Anstieg der jugendlichen Zuschauer (allein 40% in der letzten Spielzeit)



Die Kooperation mit dem Theater Bielefeld als Teil des Konzepts der Kulturellen Bildung

Seit dem Schuljahr 2009/2010 existiert ein Schulpartnerschaftsvertrag zwischen der Kuhlo Realschule und dem Theater Bielefeld. Den Partnerschulen werden zahlreiche Möglichkeiten eröffnet:



Die Schule verpflichtet sich mit mindestens 10% der Gesamtschülerzahl Vorstellungen des Theaters zu besuchen.

Die Schule stellt „Theaterscouts“ (Schülerinnen und Schüler), die für Informationen über das Theaterprogramm in der Schule sorgen und z.B. Theaterbesuche organisieren.

- Workshops für Lehrer zur Vorbereitung von Theaterbesuchen
- günstige Eintrittskonditionen für Schülerinnen und Schüler
- Besuche der Theaterpädagogen in der Schule
- Besuche von Schülerinnen und Schülern „hinter der Bühne“
- Workshops für Theaterscouts (Schülerinnen und Schüler, die als Vermittler zwischen Schule und Theater dienen)

Zeitsprung - ein Projekt bewegt Menschen von 8 bis 80

- Seit 2007 wurden bereits 8 Zeitsprünge mit je 100 Laien durchgeführt
- Der Chefchoreograph des Tanztheater Bielefeld, Gregor Zöllig, entwickelte das Konzept des Zeitsprungs mit Royston Maldoom
- Hier treffen sich Menschen, die sich sonst vielleicht nie getroffen hätten: Landwirte, Lehrer, Migranten, Beamte, Schüler, Handwerker



Was macht den Community Dance am Theater in Bielefeld so besonders?

- Er ist intergenerativ, integrativ und interkulturell
- Er ist direkt an die Tanztheaterproduktionen im Theater Bielefeld gekoppelt
- Die Laien werden von Profi-Tänzern und Choreographen angeleitet
- Die Teilnehmer bekommen einen konkreten Eindruck von der Entstehung einer Tanztheaterproduktion am Theater
- Die künstlerischen Ideale des Tanztheater Bielefeld werden unmittelbar vermittelt

Der Zeitsprung „Minimal-Maximal“

– eine Kooperation zwischen der Kuhlo-Realschule und dem Theater Bielefeld





Der Zeitsprung in Zahlen

- 6 Aufführungen im Theater Bielefeld
- 80 Stunden Proben (vormittags, nachmittags, Feiertage, Wochenenden)
- Verzicht auf Freizeit
- insgesamt 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- davon 18 Schülerinnen und Schüler der Kuhlo Realschule
- die Bielefelder Philharmoniker unter der Leitung von Leo Siberski
- zusammen mit 52 Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule
- 11 Choreographen



Nutzen für Schüler, Schule und Theater

Das Theater Bielefeld gewinnt durch den Zeitsprung **neues Publikum**.

Wer einmal einen Zeitsprung mitgemacht hat, fühlt sich durch die enge **persönliche Bindung** mit den Tänzern und Tänzerinnen des Theaters verbunden

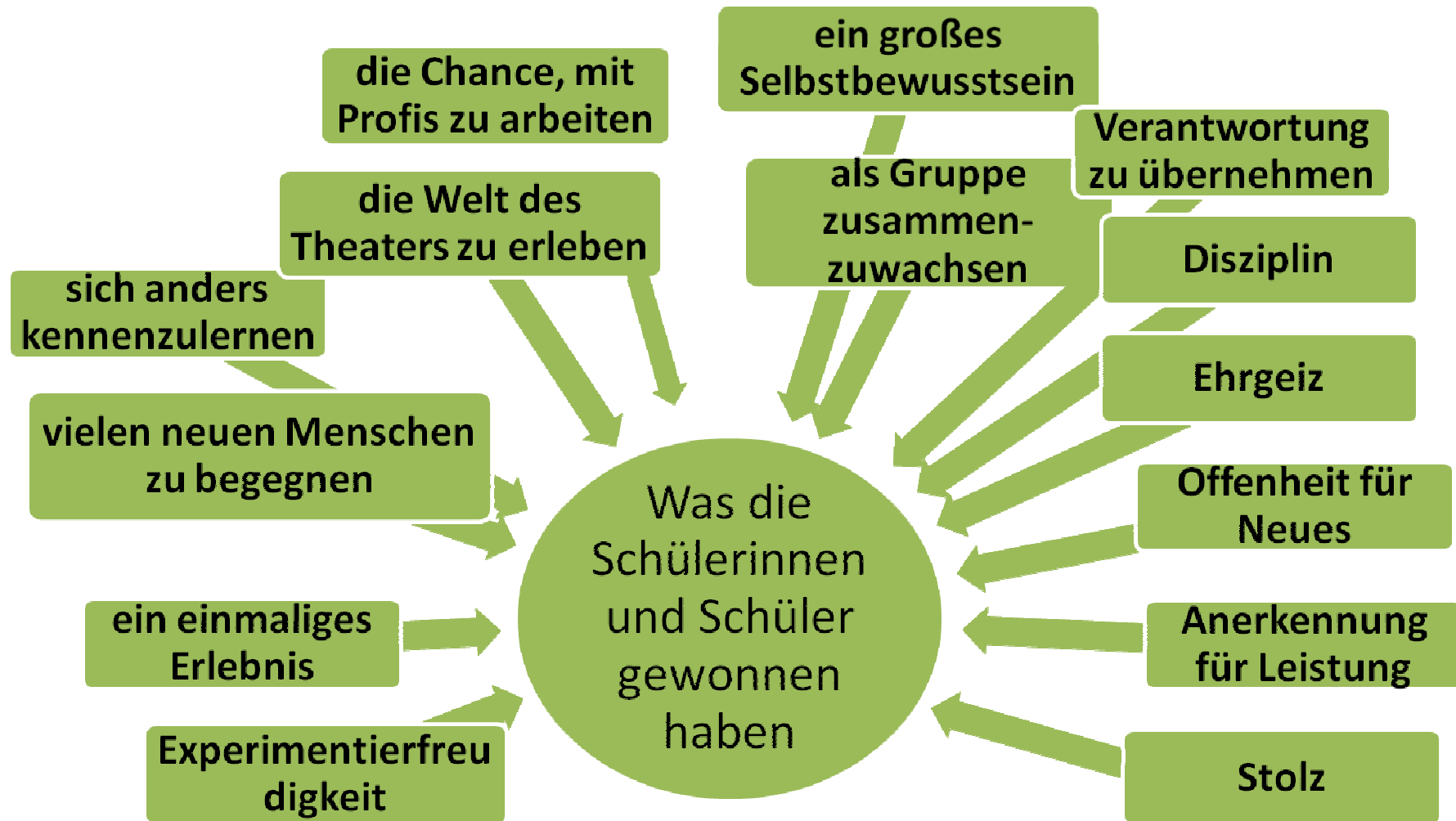
Der **zeitgenössische Tanz** wird weiter im städtischen Kulturleben **etabliert**

Wer den Schritt auf die Bühne gewagt hat, **interessiert** sich nicht nur für Tanztheater, sondern besucht auch andere Vorstellungen des Theaters

Die Teilnehmer „**lernen**“ wie man Tanztheater schaut und versteht

 THEATER BIELEFELD





Was die Schule investiert hat:

- die organisatorischen Rahmenbedingungen einzuhalten
- Bereitstellen von Probenräumlichkeiten
- Begleitung/Betreuung der Schülerinnen und Schüler
- individuelle Rahmenbedingungen für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu schaffen
- Überzeugungsarbeit bei Eltern und im Kollegium leisten



Was die Schule gewonnen hat:

- Stärkung des Profils der Kulturellen Bildung
- Öffnung der Schule nach Außen
- positive Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit
- einen Sonderpreis der Theaterfreunde Bielefeld



Anerkennung und Förderung des Zeitsprungs durch das Land NRW

2008 – erste Projektförderung des Landes

Der Staatssekretär für Kultur des Landes NRW, Herr Grosse-Brockhoff gewährt erstmalig € 20.000

2009 – Erneute Förderung durch das Land NRW

Durch die Fördersumme von € 40.000 sind jetzt drei Zeitsprünge in einem Jahr möglich

2010 - 2012 – Weitere Förderung eröffnet neue Horizonte

Durch die Förderung des Landes NRW (je € 40.000) kann eine volle Stelle für das Projektmanagement Zeitsprung / Tanzvermittlung eingerichtet werden



Die Zukunft des Zeitsprungs

Durch die Förderung des Landes NRW sind nun langfristige Planungen bis 2012 möglich (drei Zeitsprünge pro Spielzeit)

Eine Evaluation des Zeitsprungs soll wissenschaftlich fundieren, dass sich Community Dance Projekte positiv auf die Teilnehmer und die Kulturlandschaft auswirken



„Als ich das erste Mal auf der Bühne stand, hatte ich erst mal einen richtigen Nervenkitzel und Lampenfieber. Am liebsten wäre ich einfach nur rausgerannt. Aber als es dann fertig war, habe ich nur gedacht, dass ich mich schon auf die nächste Aufführung freue. Als dann alles fertig war mit dem ganzen Projekt, hatte ich mich schon so an den Zeitplan gewöhnt, dass ich es eigentlich die ganze Zeit machen könnte. Ja, man ist einfach süchtig danach geworden, auf dieser Bühne zu stehen.“

(aus den Schülerinterviews zum Zeitsprung Projekt)